

München, 20. Februar 2020

## Unterschriften für einen Bayerischen Aktionsplan für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt an Landtag übergeben

Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Bayern übergibt gemeinsam mit Bündnis gegen Trans- und Homophobie über 2000 Unterschriften

München. Am Mittwoch, den 19. Februar 2020 wurden die Unterschriften der Petition „Aktionsplan Queeres Bayern“ an die Landtagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, FDP, Freie Wähler und CSU übergeben. Über 2.148 Menschen sprachen sich darin für einen Maßnahmenplan zum Schutz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Interpersonen (LSBTI) in Bayern aus.

LSVD Bayern  
e.V. c/o Sub e.V.  
Müllerstraße 14  
80469 München

[bayern@lsvd.de](mailto:bayern@lsvd.de)  
<https://bayern.lsvd.de/>

[Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#)

Sitz des Vereins: München  
Vereinsregister: Amtsgericht München,  
16518 / Steuernummer 143/218/80070

### Landesvorstand

Markus Apel  
Daniela Lampe  
Hannah Lea  
Tim Ohlwein

Bankverbindung:  
HypoVereinsbank  
IBAN: DE40760200700349475502  
BIC: HYVEDEMM460

Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerabzugsfähig

---

### Pressekontakt

Markus Apel  
Pressesprecher, Landesvorstand  
eMail: [markus.apel@lsvd.de](mailto:markus.apel@lsvd.de)  
Mobil: (+49) 015781299395

### Dazu erklärt Markus Apel, Landesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) Bayern:

*„Die Landesregierung ist dazu aufgefordert, homophobe und transphobe Gewalt im Freistaat Bayern ernst zu nehmen. Es braucht koordinierte Maßnahmen zur Aufklärung über die Vielfalt der Gesellschaft und Maßnahmen zur Sensibilisierung von Polizei und Staatsanwaltschaften.“*

### Uschi Unsinn, Polit-Drag-Queen vom Bündnis gegen Trans- und Homophobie Nürnberg, Initiatorin der Petition erklärt:

*„Es ist eine Schande für den Freistaat Bayern, dass die alltägliche Gewalt gegen LSBTI bisher nicht umfassend angegangen wurde. Unsere Petition trägt hoffentlich dazu bei, das sich ändert.“*

Die Fraktionen des Bayerischen Landtags werden sich nun den inhaltlichen Punkten der Petition annehmen und ggf. Anträge zur Realisierung in das Parlament einbringen.

### Hintergrund

Der Freistaat Bayern ist nach wie vor das einzige Bundesland in ganz Deutschland, das kein Aktionsprogramm für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt plant oder bereits umsetzt. In der vergangenen Woche wurden Zahlen der Bundesregierung öffentlich, die einen dramatischen Anstieg von Straf- und Gewalttaten gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Interpersonen um mehr als 60 Prozent verzeichnen.

[Landesaktionspläne für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Deutschland](#)  
[Bayernkoalition will Homo- und Transphobie nicht bekämpfen](#)